

Hoffnung und Angst, Vertrauen und Befürchtung

Dieser Text ist ein Auszug aus der öffentlichen Durchsage der Sternengucker zum Ende der Raunächte 2024.

Wir wollen den heutigen Abend nutzen, um euch einige Worte zu einem Thema zu sagen, das bei euch zu Beginn eines neuen Jahres häufig direkt oder indirekt eine Rolle spielt.

Ein neues Jahr bietet zum einen die Möglichkeit der Rückschau, der Schau auf das, was gewesen ist, wie es jede Zäsur tun kann, die sich zyklisch wiederholt. Es ist aber im Besonderen für euch auch ein Zeitpunkt, zu dem ihr nach vorne schaut mit der Frage: Was wird kommen? Wie wird sich das Jahr entwickeln? Was wird sich realisieren und so fort.

Dieses Thema hat mit einem Grundthema des Menschseins zu tun und dieses Thema ist die Auseinandersetzung mit Hoffnung und Angst und die Auseinandersetzung mit Vertrauen und Befürchtungen.

Zu eurem Menschsein gehört fundamental dazu, nicht zu wissen, was sein wird. Und so bietet ein neuer Jahresanfang die Möglichkeit und auch in gewisser Weise die Notwendigkeit in Spekulationen zu gehen und zu versuchen, den Vorhang zu lüpfen; hinter den Vorhang zu schauen, um zu wissen, was konkret nun denn passieren wird.

Ihr kennt in euren Kulturen und in den verschiedenen Ritualen, mit denen ihr in das neue Jahr geht, verschiedenste Instrumente, die ihr mal spielerisch und mal ernsthafter nutzt, um diesen Blick zu tun. An dieser Perspektive und an diesem Versuch ist nichts falsch. Jeder Versuch, etwas von der anderen Seite zu erhaschen, ist auch eine Öffnung in die andere Seite hinein. Und auch wenn diese Versuche in einer Form passieren, die euch auf eurer Entwicklungsstufe als kindlich erscheinen, so ist doch das, was dann passiert, das Gleiche, wie wenn ihr auf eurer Ebene mit eurer Seele oder Seelenfamilie kommuniziert oder sonst in einer anderen Art und Weise den Kontakt in die Transzendenz sucht.

Die Schwierigkeit mit diesen Versuchen scheint uns ganz objektiv zu sein, dass die Vorhersagemöglichkeiten sehr begrenzt sind.

Im Einzelnen mag es möglich sein, Entwicklungstendenzen zu sehen oder auch Dinge zu erfassen, die die jeweilige Seele vorhat; die sie noch realisieren möchte. Und hier ist es fallweise durchaus möglich, ein wenig in die Zukunft zu schauen - allerdings individuell begrenzt und auch nur insoweit, als der Blick in die Zukunft nicht die Entwicklung behindert, die eben ansteht.

Ihr werdet in euren Leben an verschiedenen Punkten Erfahrungen gemacht haben, die sich im Nachhinein als fruchtbar erwiesen haben, für die ihr euch aber nie entschieden hättet, wenn ihr sie vorher gewusst hättet. Entwicklung braucht das Unvorhergesehene, sonst ist sie nur sehr eingeschränkt möglich.

Ganz objektiv ist es aber auch so, dass, von den großen und grundsätzlichen Tendenzen abgesehen, die Entwicklung tatsächlich niemandem bekannt ist. Selbst der liebe Gott weiß nicht im Detail, was dieses nächste Jahr, was diese eure und unsere Zukunft bringen wird.

Wenn alles gewusst wäre, dann wäre diese Schöpfung nicht erforderlich, dann bräuchtet ihr diesen Weg nicht zu gehen, den ihr geht. Denn vergesst nicht, dass jeder einzelne von euch seinen individuellen, einmaligen, noch nie da gewesen und auch niemals wieder erscheinenden Weg durch die Zeiten geht, sein eigenes Universum entwickelt und einen Beitrag leistet zum großen Ganzen, den er oder sie und nur er oder sie leisten kann, niemand anderes. Und diese Entwicklung passiert eben dadurch, dass Neues, das Unvorhergesehenes passiert.

Nun ist die Frage, auf was man aus dieser Perspektive vertrauen kann. Es dürfte für euch unmittelbar einsichtig sein, dass viele der Versuche in die Zukunft zu sehen

vor allem eines sind: Versuche mit der Angst umzugehen; Versuche die Angst zu besänftigen.

Wenn etwas gewiss ist, wenn man etwas beeinflussen kann, wenn man etwas gesagt bekommt, was sein wird und was man nun zu tun und zu lassen hat, um das zu erreichen oder zu vermeiden, so führt das unmittelbar zu einer Entspannung. Und vieles dient genau dem. Auch ihr kennt die großen oder kleinen Versuche in dieser Richtung etwas zu tun, eine Gewissheit zu erreichen, eine Hoffnung aufrecht zu erhalten, eine Befürchtung zu lindern, um euch einfach jetzt und hier in diesem Moment wohl zu fühlen und die Angst, die das Unbekannte neben der Neugier, die durchaus auch vorhanden ist, aber vor allem um diese Angst zu bannen und ein entspanntes Sein zu ermöglichen.

Nun ist es so, dass ihr als gealterte Seelen nicht mehr in der Lage seid, das, was in dieser Richtung angeboten wird, so zu nutzen, wie es in anderen Seelenaltern möglich ist. Wirklich zu verstehen, dass Entwicklung unvorhersehbar ist, wirklich zu verstehen, dass seelisches Wollen nicht unbedingt das ist, was jedem von euch angenehm ist, diesen gesamten Horizont so weit zu öffnen, dass zu verstehen, was seelische Entwicklung bedeutet, wirklich zu verstehen, dass sie etwas Neues mit sich bringt, bedeutet eben auch, dass man sich nicht mehr auf die Art und Weise beruhigen kann, wie es früher möglich war.

Wir möchten euch etwas an die Hand geben, was eurem Seelenalter entspricht und was nicht weniger wirksam ist. Eine Hoffnung kann getäuscht werden und ein Glaube kann erschüttert werden und eine Gewissheit durch genau das Gegenteil von dem, was eben gewiss schien, zerstört werden. Und all dies wisst ihr. Und all dies ist von daher immer nur ein brüchiges Eis, was nicht wirklich trägt.

Wir möchten euch daher anregen, in eine andere Richtung zu schauen. Ihr alle seid in der Lage, eure Seele, eure über euer Bewusstsein hinausgehenden Anteile, zu spüren. Ihr seid in der Lage, hier an dieser Stelle

etwas zu spüren, was vorher nicht möglich war. Wenn ihr nun in dieser Richtung euer Bewusstsein bewegt, so ist das eine Richtung, die nichts damit zu tun hat, dass ihr einer Lehre glaubt und auch nichts damit zu tun hat, dass ihr uns glaubt.

Denn bitte vergesst das nicht. Wir haben keinerlei Interesse daran, dass ihr an uns glaubt. Ihr seid für so etwas eigentlich zu alt und deswegen wird es euch nicht wirklich satt machen.

Aber die Tröstung, die für euch möglich ist, liegt darin verborgen, zum eigenen Urgrund zu spüren und zu spüren, dass dieser Grund euch trägt. Euer seelisches Wollen zu verstehen, nicht in einer konkreten, in einer mental fassbaren oder beschreibbaren Form, sondern als eine Grundbewegung in euch. Als etwas, was in jedem Moment schwingt, mit jedem Einatmen und mit jedem Ausatmen. In diesem Moment jetzt und hier und in jedem anderen.

Die Gewissheit, dass das, was passiert, dass dieser Moment jetzt wie jeder andere auch getragen ist von dem, was eure Seele will. Das ist eine Ebene, die euch zugänglich ist. Und das ist eine Ebene, die ihr prinzipiell in jedem Moment in eurem Sein betreten könnt. Das zu spüren ist etwas vollständig anderes, als an das eine oder andere zu glauben. Es geht in gewisser Weise darüber hinaus, oder wir möchten besser sagen, es geht darunter hindurch. Es ist tiefer. Es ist in euch selbst.

Wir möchten kurz noch euren Fokus darauf lenken, dass, auch wenn die weitere Zukunft vorhergesagt zu werden scheint und wenn es Visionen und Ziele und Hoffnungen und ähnliches gibt, die Funktion von alledem doch immer nur eine ist, die jetzt und hier und in diesem Moment wirkt. Ihr habt erst einmal nichts anderes und das, was ihr habt ist viel. Und mit dem Potenzial, was euch in eurem Seelenalter gegeben ist, braucht ihr nicht mehr den Umweg über Voraussagen oder Orakelsprüche zu gehen, sondern könnt direkt unmittelbar in euren lebendigen Moment eintauchen: Jetzt und jetzt und jetzt und immer nur jetzt.

Lasst euch nicht von euren Ängsten täuschen, die da vielleicht sagen, dass wenn dieses oder jenes ganz anders wäre, dass es dann natürlich möglich wäre, in den Moment zu gehen, dass aber leider es anders ist und bestimmte Dinge noch erledigt werden müssen, bevor das eben geht. Das stimmt psychisch gesehen natürlich auch und ist eine der vielen relativ vorhersagbaren Stimmen der Angst. Aber tatsächlich habt ihr immer nur den Moment und wirkt alles auf den Moment.

Hier einzutauchen, kann euch ermöglichen, den Grund zu spüren, die Verbindung zu eurer Seele, die nicht nach oben, nicht in die Transzendenz hinein im Sinne eines Abgehö-

benseins, sondern jetzt und hier euch ermöglicht, zu spüren dass in diesem Moment alles richtig ist, dass ihr richtig seid, dass dieser Moment jetzt, der ist, an den euch eure Seele stellen möchte.

Wir möchten mit unserer energetischen Präsenz, mit dem, was wir euch geben und übermitteln können, euch dabei unterstützen, die Gespinste zu beseitigen, im Moment anzukommen und in euch zu tasten nach diesem Moment. Stellt euch vor, dass ihr geht, Schritt für Schritt auf eurem Weg. Ihr wisst nicht, wohin er führt, aber ihr spürt, dass jeder Schritt ein Schritt auf eurem Weg ist.

